

Zelle vor, ebenso bei *L. epicalmia*; bei *L. culmifraga* ist die dritte Zelle vorspringend, auf welche noch 6—7 Abschnitte folgen, da die Spore 9—10-zellig ist. Dasselbe gilt von *L. graminis*, welche 11-zellige Sporen und übrigens ganz andere Perithecien besitzt. Der Habitus ist jener von *L. culmifraga*, welche viel gemeiner ist.

Laibach, am 6. October 1882.

Inflorescentia Cruciferarum Graminearumque foliosa.

Autore Dr. Vinc. v. Borbás.

Es ist überhaupt bekannt, dass in den Inflorescenzen der meisten Cruciferen und Gramineen die Deckblätter der einzelnen Blütenstiele resp. Rispenzweige abortiren und so die Blütenstände blattlos erscheinen. In einzelnen bekannten Fällen sind aber diese Blätter vorhanden, d. h. sie abortiren nicht immer, oder nicht alle Hochblätter.

Ich sammelte solche Beispiele, und ohne alle bekannten diessbezüglichen Fälle zusammenstellen zu wollen, führe ich hier nur die von mir beobachteten Fälle an.

In meinen „Hazai Arabisek“ etc., herausgeg. von der ungar. Akademie (Bd. XV, Nr. 6, p. 164) führe ich *Sisymbrium strictissimum*, *S. confertum* Stev., *S. polyceratum*, *Barbarea bracteosa* Guss., *B. intermedia* var. *bracteata* Griseb., *Alliaria officinalis*, *Farselia clypeata* var. *bracteata* Boerh. in De Cand. Prodr. I, *Arabis croatica* Schott, Ky et Nym. — In Ledeb. Fl. Ross. I. p. 182 werden der Section *Kibera* DC. des *Sisymbrium racemi bracteati* zugeschrieben¹⁾.

In dem „Természettudományi Közlöny“ 1878 p. 363 erwähne ich *Draba lasiocarpa*, bei welcher der unterste Blütenstiel in der Achse eines 4 Mm. langen und schmalen Blättchens ruht, und seither sah ich die Inflorescenz dieser Pflanze öfters mit einigen Blättchen versehen. — In denselben Verhandlungen, im J. 1881, p. 225 theile ich mit, dass ich auch bei *Draba nemorosa* und *Capsella bursa pastoris* Blättchen in der Inflorescenz gesehen habe.

Auch in dem 155. Hefte der Verhandl. 1882 führe ich neuere Beispiele an: So sah ich an vier Exemplaren des *Erysimum carniolicum* Dollin. von dem Monte Maggiore bis 5 Mm. lange Blätter unter den Blütenstielen, — bei *Arabis albida* Stev. (*A. caucasica* W.) aber, welche von unserer *A. alpina* L. durch auffallend grössere, lockertraubige Blüten, durch auffallend grosse Zacken des Kelches

¹⁾ Vergl. D. A. Godron's Mémoire sur l'inflorescence et les fleurs des Crucifères. Nancy 1865.

und durch spioßförmige Blätter abweicht, fand ich an einem cultivirten Exemplare den Blütenstand ziemlich beblättert, und ein Blättchen wurde von der Achse in 2—3 Mm. Abstand auf den Blütenstiel gehoben, was auch bei *Capsella* häufig ist.

Ausser dem *Bromus mollis*, bei welchem ich an der Ursprungsstelle der untersten Rispenäste ein 11 Mm. und ein 12 Mm. langes Blatt fand, und die ich in der „Botan. Ztg.“ 1881 Nr. 28, p. 451 und im „Botan. Centralblatt“ Bd. VII, p. 335 beschrieb, kann ich noch zwei Gramina interdum spathacea anführen.

Bei *Phleum pratense*, von Besca valle auf der Insel Veglia, steht an der Basis der zusammengezogenen Rispe ein 24 Mm. langes, an der Basis zusammengeknittertes Blatt, welches als eine Spathe bis zu dem unteren Drittel der Inflorescenz reicht. Bei *Koelria eriostachia* Panč. aber, von dem croatischen Schneeberge, ist diese Spatha 35 Mm. lang, oder andere sind kürzer. Sie hat keine Vagina, aber breitet sich an der Basis die Inflorescenz halb umfassend aus und ist behaart, wie die Inflorescenz selbst.

Beiträge zur Pressburger Flora.

Von **Heinrich Sabransky.**

Die Pressburger Flora bietet noch immer interessante Novitäten. So ist es mir gelungen, in den Jahren 1881 und 1882 folgende Arten und Varietäten in unserem Gebiete constatiren zu können, die bisher für dasselbe noch nicht angegeben wurden:

1. *Orobanche rubens* Wallr. Einzeln auf *Medicago lupulina* am Thebner Steig, besonders in der Nähe der Steinbrüche.

2. *Hesperis runcinata* W. K. In zahlreichen Exemplaren am Fusse des sog. Wolfsthaler Galgenbergl's mit *Lavatera thuringiaca*, *Aster Amellus*, *Quercus pubescens* etc.

3. *Silene longiflora* Ehrh. Diese schöne Pflanze entdeckte ich am 23. Juli l. J. an einer alten Schanze auf der Kapitelwiese, rechts von der Wiener-Strasse, wo sie begleitet von *Thalictrum minus* in grosser Menge vorkommt. Auch auf den Ofner Bergen wächst sie, wie mir Herr Dr. Schiller freundlichst mittheilte, stets in Gesellschaft der genannten Ranunculacee. — Diese und die folgende Art dürften zu den seltensten Pflanzen der Pressburger Flora gehören.

4. *Vicia grandiflora* Scop. und zwar die schmalblättrige Form (*V. sordida* W. K.). Ich fand diese interessante Wicke am 24. April 1882 in 20 bis 30 Individuen an den südwestlichen Abhängen des Gensenberges längs der Bahn. In der Umgebung des Bahnwächterhauses Nr. 12 nächst der „Rothen Brücke“ trifft man sie mit Sicherheit an. Sie wächst mit *V. pannonica*, weissblühenden Formen von *V. lathyroides*, *Potentilla rupestris* etc.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás] Vincenz von

Artikel/Article: [Inflorescentia Cruciferarum Graminearumque foliosa. 359-360](#)